



Dietmar Deibele
Alte Trift 1

Teil des online-Buches "Mobbing-Absurd" von Dietmar Deibele:
www.mobbingabsurd.de



Trebbichau an der Fuhne, 2014-01-01
per Fax am: 01.01.2014

D 06 369 Trebbichau an der Fuhne

Buch „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.de

Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1

Bischöfliches Ordinariat Magdeburg (BOM)

z.Hd. Bischof Feige (persönlich)
Generalvikar Sternal (persönlich)
Mitglieder Katholikenrat (persönlich)

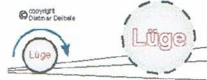
Max-Josef-Metzger-Str. 1

D 39104 Magdeburg

☎ (03 91) 59 61 -0; Fax: (03 91) 59 61- 100

eMail: ordinariat@bistum-magdeburg.de

„Alle Fehler, die man macht, sind eher zu verzeihen,
als Mittel, die man anwendet, um sie zu verbergen.“
(von La Rochefoucauld)

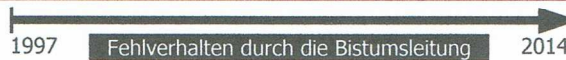


52. Nachfrage zum Widerspruch vom 31.10.2008

zum „Amtsblatt für das Bistum Magdeburg - Nr. 10“ vom 01.10.2008
vom Bischöflichen Ordinariat Magdeburg (BOM) zum Beitrag Nr. 133
„Hinweis zu Flugblättern bei der Bistumswallfahrt“

Sehr geehrter **Bischof Feige**,
sehr geehrter **Generalvikar Sternal**,
sehr geehrte **Mitglieder des Katholikenrates**,

Ich bete für Sie, dass Sie Mut zu gelebter christlicher Nächstenliebe aufbringen.



„rechtlicher Notstand“
im Bistum Magdeburg
Zielverfehlungen wie zu Martin Luthers Zeiten !?
(siehe Mt 23,1-14 „Worte gegen die Schriftgelehrten und Pharisäer“)
Siehe „Google“-Suche mit „Kirche Mobbing“.
Wie fühlen und leiden Ihre Opfer ?

Hilferuf - über 16 Jahre Mobbing
» offener Brief «
Aufruf zur Umkehr
Bitte um Zivilcourage.
„Von der wahren Frömmigkeit“ (Lukas 6,45-46):
„Wovon das Herz voll ist, davon spricht der Mund.“
„Tätige Liebe heilt alle Wunden,
bloße Worte mehren nur den Schmerz.“
(Adolph Kolping)

heute **j ä h r t** sich der **Thesenanschlag** von Dietmar Deibele mit 8 Thesen für eine christlichere Kirche.

Jeder entscheidet durch die eigene Übereinstimmung von **WORT & TAT**, ob er bzw. sie **Jünger**

des Herrn
»Das **Kreuz** ist die Antwort auf das **Böse**.
Die **Christen müssten** auf das **Böse**
mit dem **Guten** antworten.«
(Papst Franziskus sinngemäß am 29.03.2013 im Anschluss an die
Kreuzwegandacht)
siehe auch „Das neue Gebot“ (Joh. 13,35)

oder

„Von der **Pflicht** der Vergebung“
(Lukas 17,3b)
„Von der **Verantwortung** für den
Bruder“ (Matthäus 18,15-20)

des Anscheins ist.
Wenn wir **ohne das Kreuz** gehen und wenn wir
uns zu einem Christus ohne Kreuz bekennen, sind wir
zwar **Bischöfe, Priester, Kardinäle oder Päpste**, aber
keine Jünger des Herrn - dann sind wir **weltlich**.
(Papst Franziskus sinngemäß in der Predigt seiner ersten Messe als
Papst am 14.03.2013 in der Sixtinischen Kapelle in Rom)

Papst Franziskus sagt in seiner Schrift „**EVANGELII GAUDIUM**“ („Freude des Evangeliums“) vom 24.11.2013:

„Die **spirituelle Weltlichkeit**, die sich hinter dem **Anschein** der **Religiosität** und sogar der **Liebe** zur Kirche verbirgt, besteht darin, **anstatt die Ehre des Herrn die menschliche Ehre und das persönliche Wohlergehen zu suchen**. Es ist das, **was der Herr den Pharisäern vorwarf**: »Wie könnt ihr zum Glauben kommen, wenn ihr eure Ehre voneinander empfangt, nicht aber die Ehre sucht, die von dem einen Gott kommt?« (Joh5,44). Es handelt sich um eine subtile Art, »den eigenen Vorteil, nicht die Sache Jesu Christi« zu suchen (Phil2,21). Sie nimmt viele Formen an, je nach dem Naturell des Menschen und der Lage, in die sie eindringt. **Da sie an die Suche des Anscheins gebunden ist**, geht sie nicht immer mit öffentlichen Sünden einher, und äußerlich erscheint alles korrekt. Doch **wenn diese Mentalität auf die Kirche übergreifen würde**, »wäre das **unendlich viel verheerender** als jede andere bloß moralische Weltlichkeit.«“



Wollen Sie **Pfarrer** bzw. „**Christen**“ des **Anscheins** sein ? (u.a. haben Sie 51 Nachfragen nicht zum Sachvortrag beantwortet) Es tut **Not**, dass **Sie** entsprechend Ihrer **WORTE**, wie **Papst Franziskus, handeln** (=TAT).

Ich **bitte** um ein Gespräch. Mit dem Wunsch nach **Frieden, Liebe, Glaube** und der **Hoffnung** auf ein christliches **Miteinander** im Mühen um **Übereinstimmung von WORT und TAT** (Joh. 3,20-21 & 18,23; Jak 2,1; Mt. 5 bis 7 „Die Bergpredigt“; eine **Lösung** des Konfliktes ergibt sich aus der **Fabel** "Warum der Bär vom Sockel stieg?" in www.mobbingabsurd.de; 1.Kor 6,1-10)

Dietmar Deibele

„Die **Aufhebung des Rechtes** sei niemals ein Dienst an der Freiheit, sondern ein **Instrument der Diktatur**. Das Recht zu beseitigen bedeute, den **Menschen zu verachten**. Wo **kein Recht** sei, da sei auch **keine Freiheit**.“
(„Kardinal Ratzinger zur Krise des Rechtsbewusstseins“ aus „KIRCHE heute“, Januar/2000, Seite 7)
„**Heute** mehr als in der Anfangszeit der Kirche müssten **Christen** in der Welt **Ungerechtigkeit** ertragen, die **angeprangert** und **abgeschafft** gehöre.“
(Papst Franziskus am 26.12.2013, Quelle: www.stern.de)

Verteiler: **Vatikan**, DBK, meine Wahl entsprechend Mt 18,15-20

Anhang: Übersicht zu Thesenanschlag „**8 Thesen für eine christlichere Kirche**“

PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stelle ich, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, meine persönliche Sicht dar.

Im „**Tag des Herrn**“ vom 10. August 2008 auf der ersten Seite sagt Herr Ben Becker über Jesus Christus:
„Wenn der heute sagen würde, was in dieser Gesellschaft alles nicht läuft, **der würde heute wieder gekreuzigt werden**.“
„Der Brief des Jakobus - Ermahnungen und Warnungen 1,22“; „22 Hört das **Wort** nicht nur an, sondern **handelt danach**; sonst betrügt ihr euch selbst.“
Wollen Sie **betrogen, verleumdet, bedroht und vertrieben** werden ? Ich nicht. Mt. 12,7: „**Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer**, ...“



